

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 53 (1960)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen  
  
**Rubrik:** Die Kunst ; Kunstbilder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE KUNST

Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen  
schwinden die Schranken der Nationalität. Goethe

Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere und  
keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken.

Schiller

Man lobt den Künstler dann erst recht,  
wenn man über seinem Werk sein Lob vergisst.

Lessing

Um grosse Kunst nachempfinden zu können, braucht es in erster  
Linie Herz und Phantasie. Der Verstand kann nachher kommen  
und sich die Sache zurechtlegen.

A. Feuerbach

Die Kunst veredelt und erhebt das Herz.

Segantini

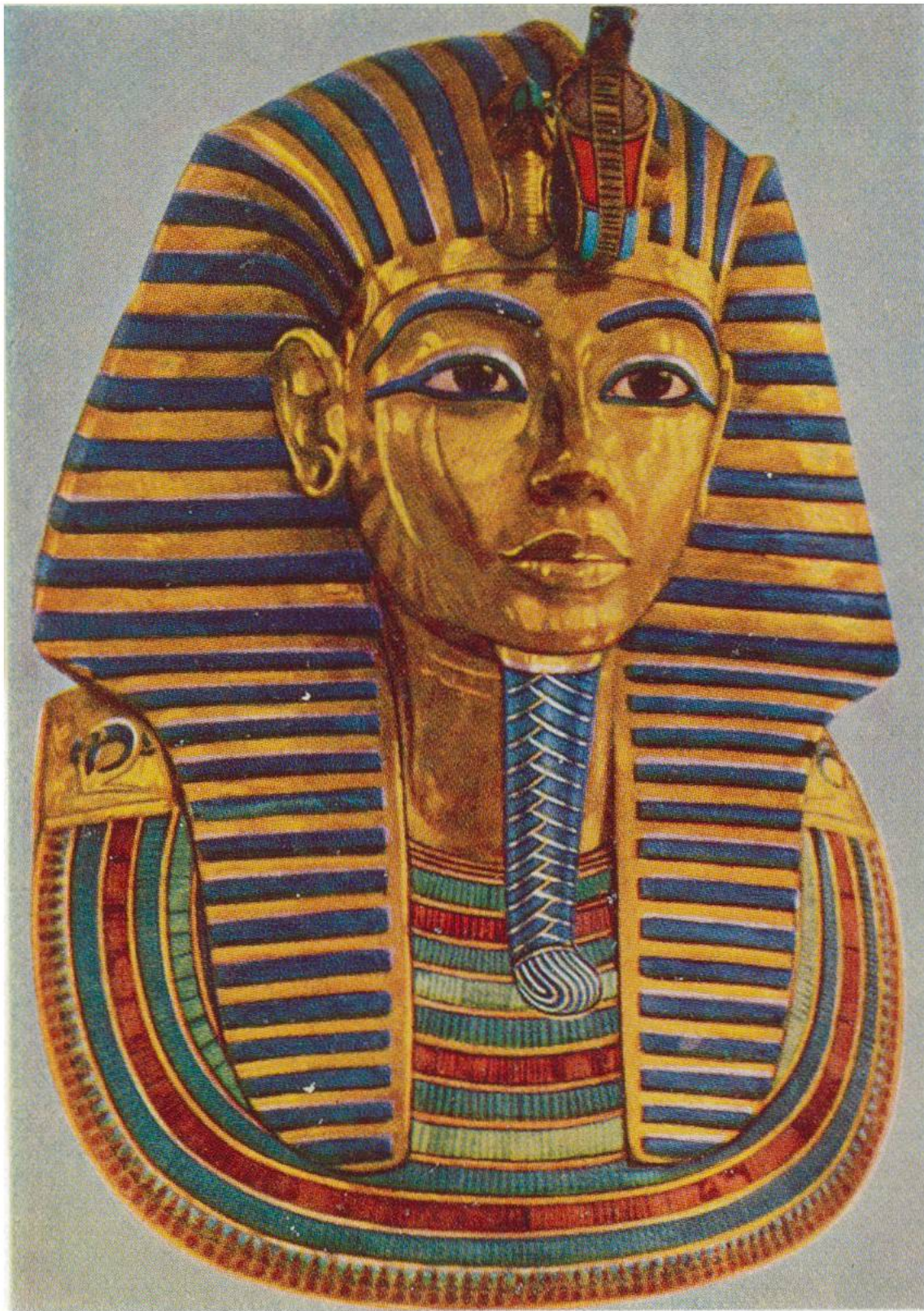
Ich bin überzeugt, dass die mit der Ausübung der Kunst verbun-  
dene Übung der Denkkraft und Bildung des Geschmacks un-  
endlich zum Glück beiträgt durch das Gefühl eines täglichen Ge-  
winnes, der den Wert des Lebens vergrößert.

C. F. Meyer

Die schöne Kunst bildet nicht, wie der Gelehrte, nur den Ver-  
stand, sondern sie bildet den ganzen Menschen.

J. G. Fichte





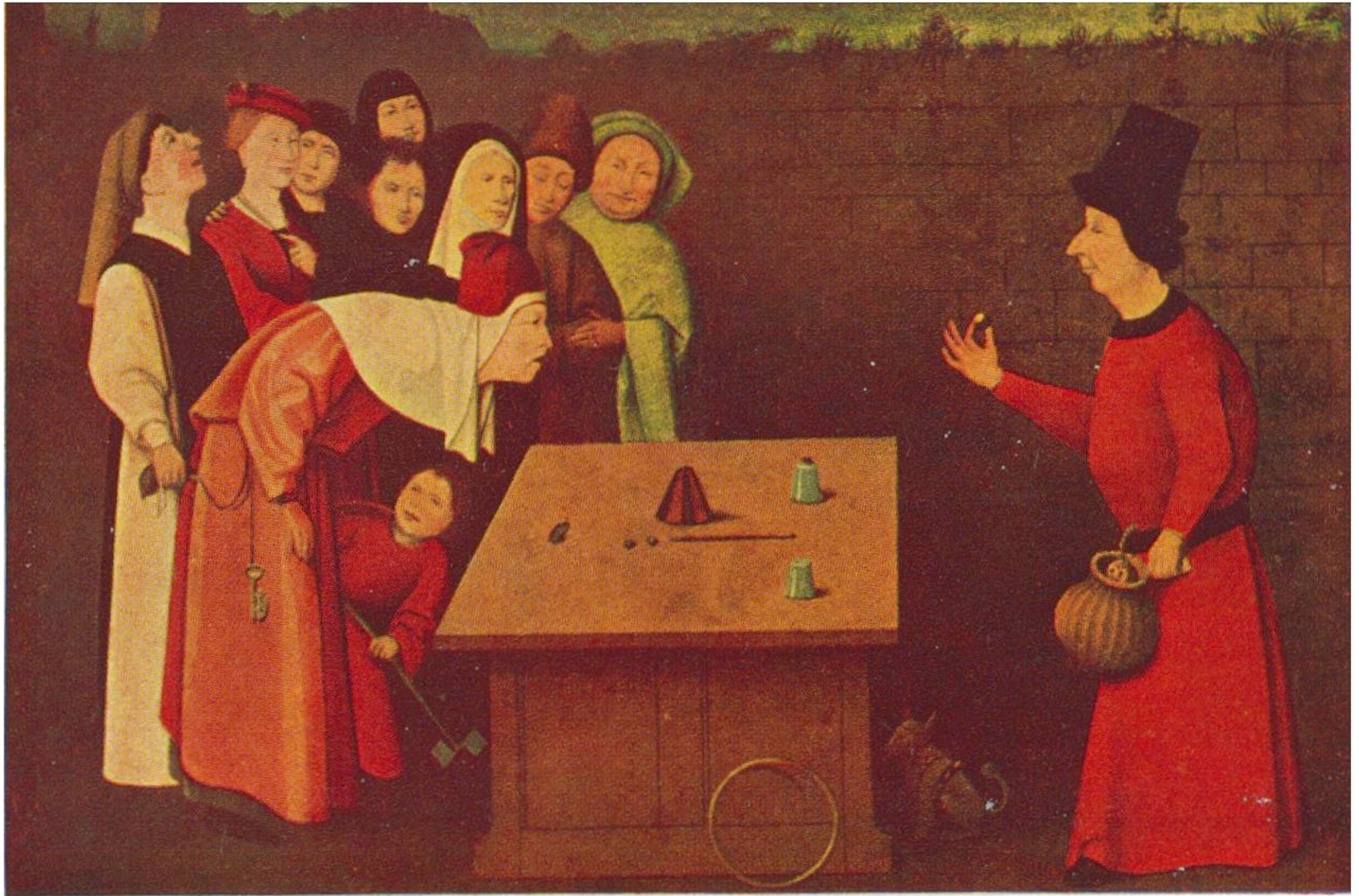
Tut-ench-Amun, ägyptischer König, um 1350 v. Chr., starb etwa 18jährig. Maske des jungen Königs, Teil der Mumienhülle aus getriebenem und geglättetem Gold. (Museum Kairo.)





Hetzjagd, französische Miniaturmalerei, aus «Le livre du roi Modus», um 1410. (Königl. Bibliothek Kopenhagen.)





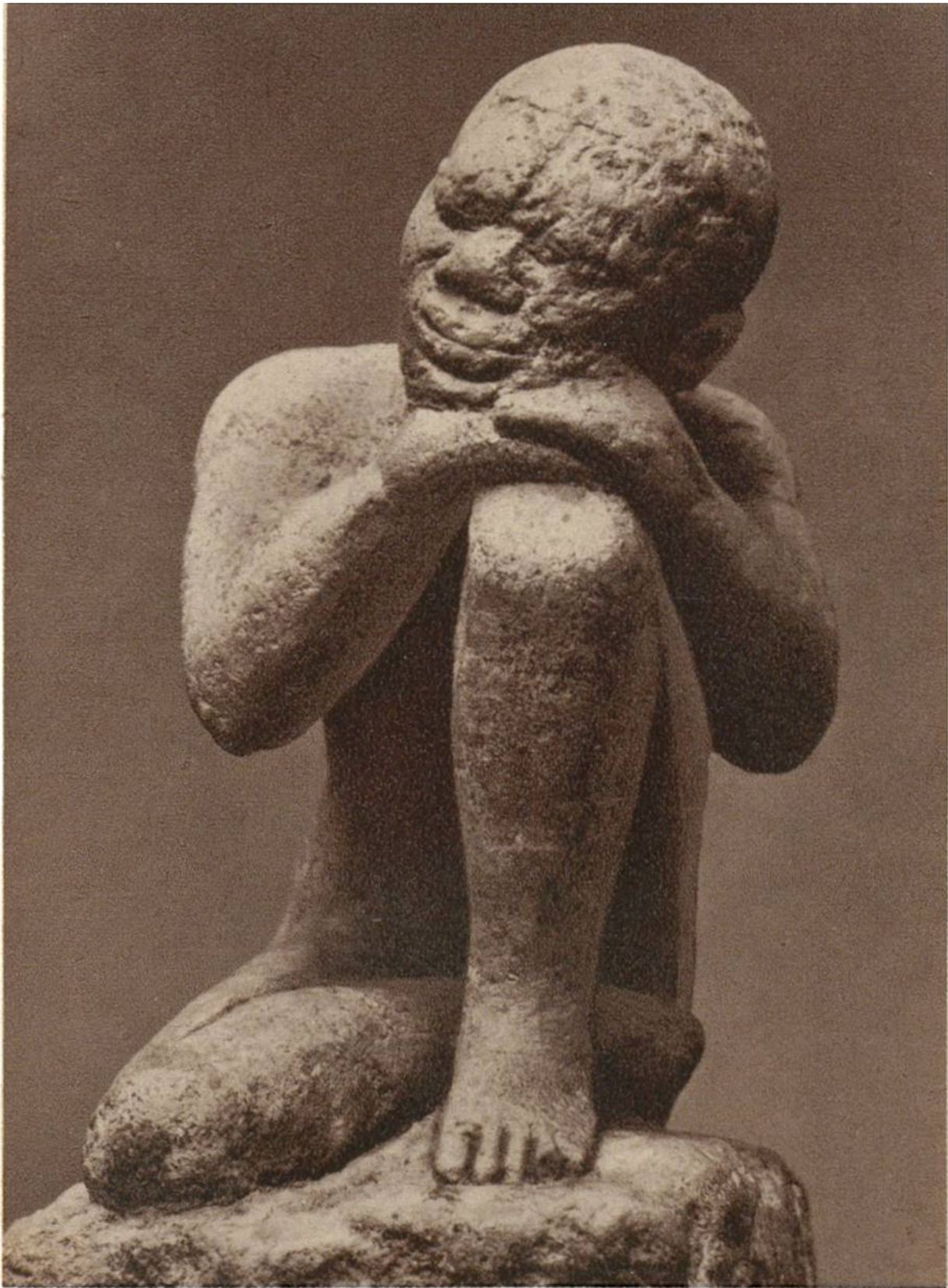
Der Zauberer, von Hieronymus Bosch, Hertogenbosch, um 1450–1516. (Museum St. Germain.)





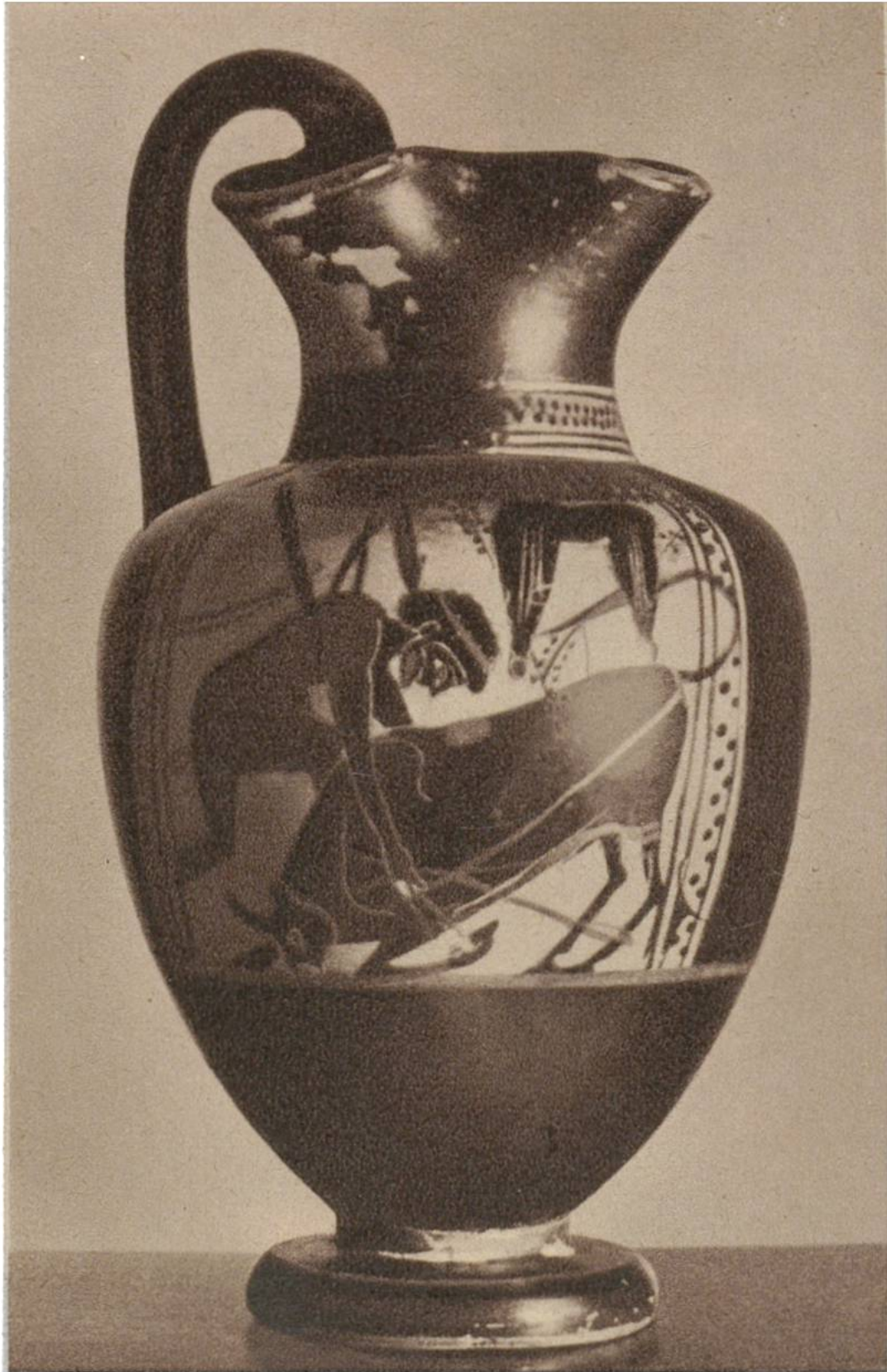
In der Küche, von Anna Ancher, Kopenhagen, 1859–1935.  
(Hirschsprung-Museum Kopenhagen.)





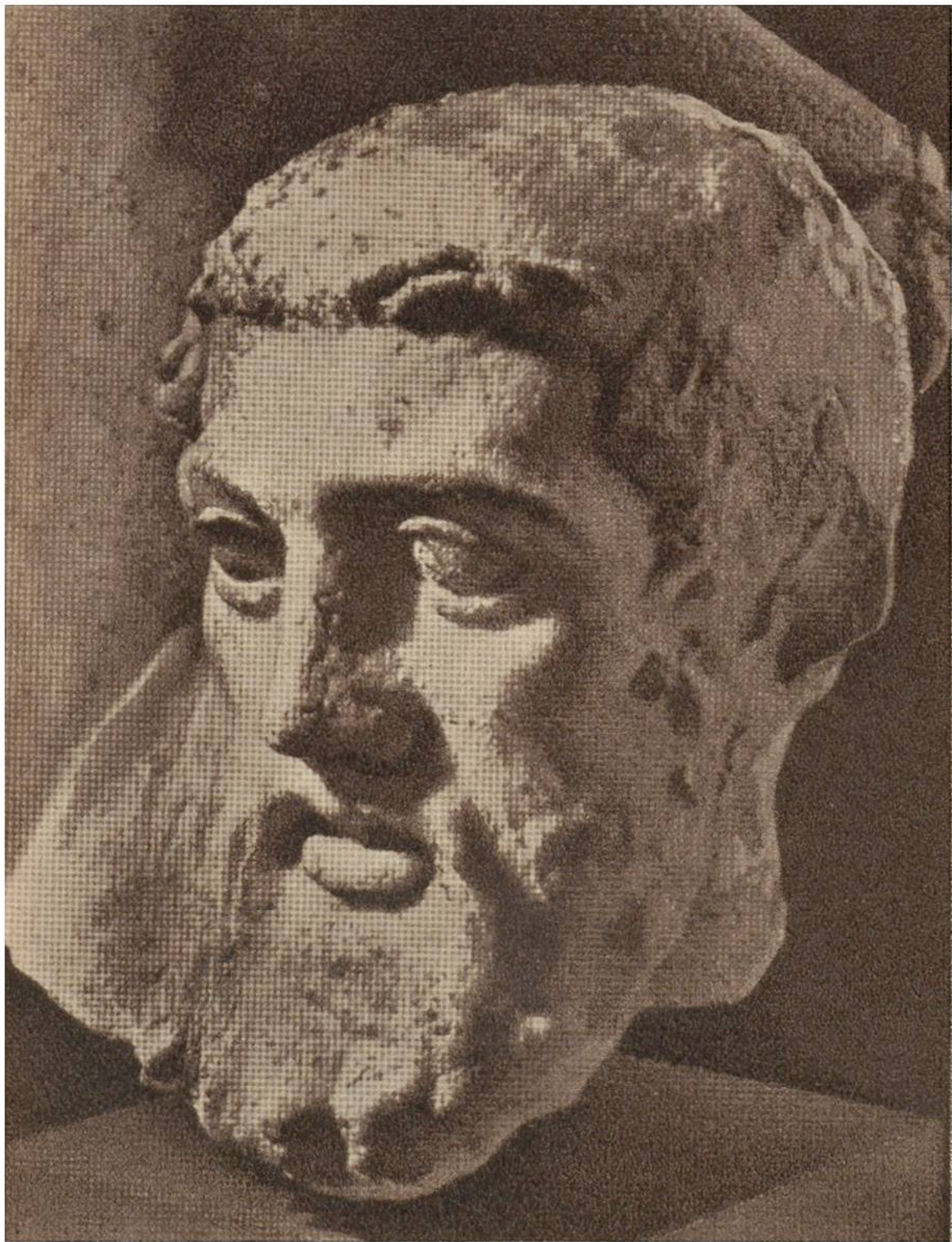
Schlafender Neger, 12,5 cm hohe ägyptische Statue aus Kalkstein.  
3. Jahrtausend v. Chr. (Carlsberg Glyptothek Kopenhagen.)





Griechische Weinkanne, 23 cm hoch, um 500 v. Chr. Darstellung:  
Der sagenhafte König Theseus fesselt den Stier von Marathon.  
(Privatbesitz.)





Haupt eines Zentauren vom Parthenon (Tempel der Athene) auf der Akropolis von Athen, ca. 440 v. Chr. (Nationalmuseum Kopenhagen.)





Chinesische Tänzerin, bemalte Tonfigur aus der T'ang-Zeit, 618–907.  
(Kunsthalle Hamburg.)





Christus bei den Schriftgelehrten. Teilstück des Buxtehuder Altars von Meister Bertram, um 1345–1415. (Kunsthalle Hamburg.)





Madonna mit Granatapfel, von Raffael, Rom, 1483–1520.  
(Albertina Wien.)





Der blinde Tobias. Radierung von Rembrandt van Rijn,  
Amsterdam, 1606–1669.





Kindergruppe, von Frans Hals, Haarlem, 1580–1666.  
(Kunstmuseum Brüssel.)





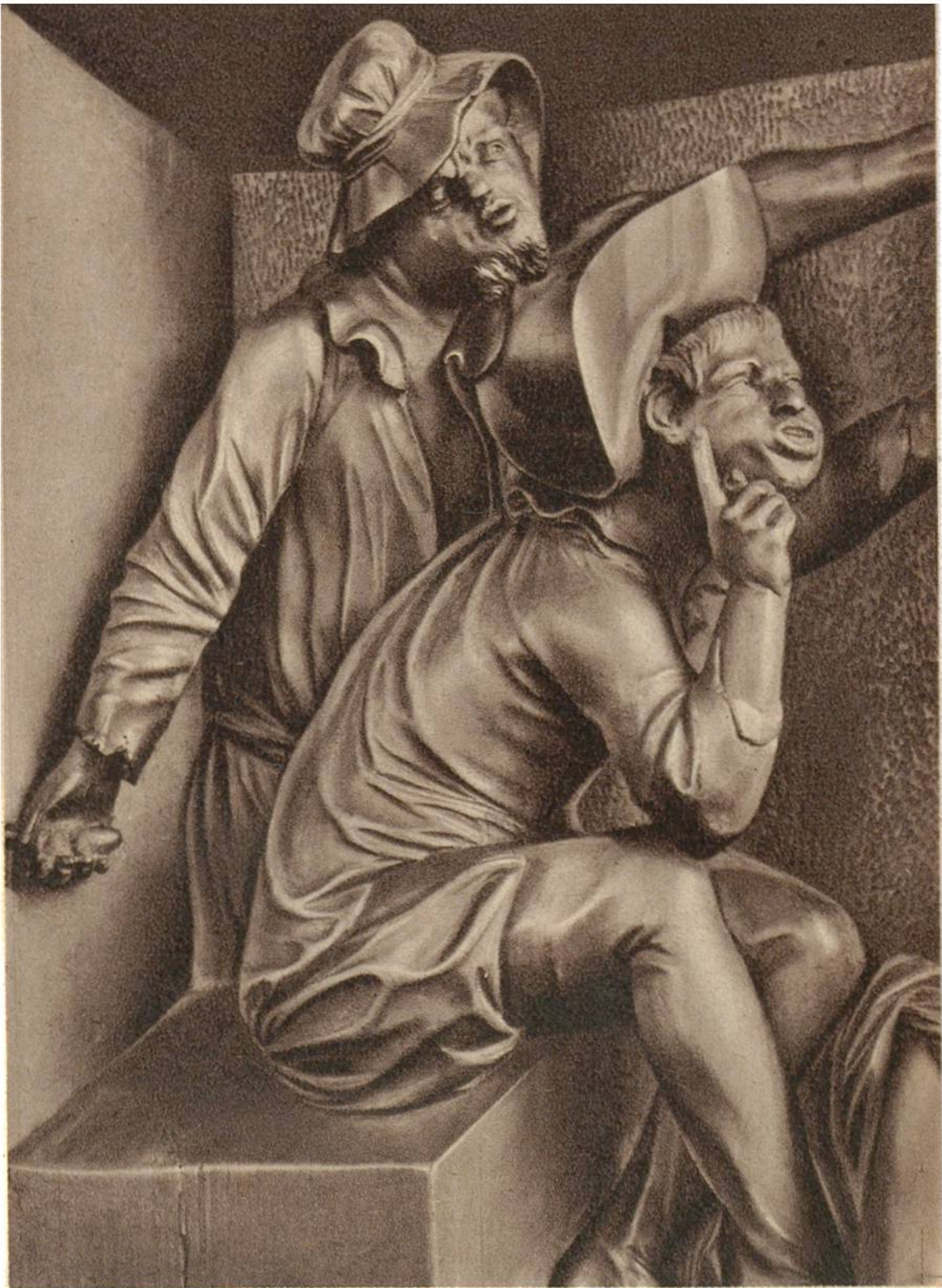
Der Bildhauer Duquesnoy, von Anton van Dyck,  
\* Antwerpen 1599, † London 1641. (Kunstmuseum Brüssel.)





Knabenbildnis, von George Romney, London, 1734–1802.  
(Kunstmuseum Pau.)





Schergen, Teilstück der Holzplastik «Verspottung Christi», süd-deutscher Meister, 18. Jh. (Museum für Kunst u. Gewerbe Hamburg.)





Segelschiffe, von C. W. Eckersberg, Kopenhagen, 1783–1853. (Kunstmuseum Kopenhagen.)





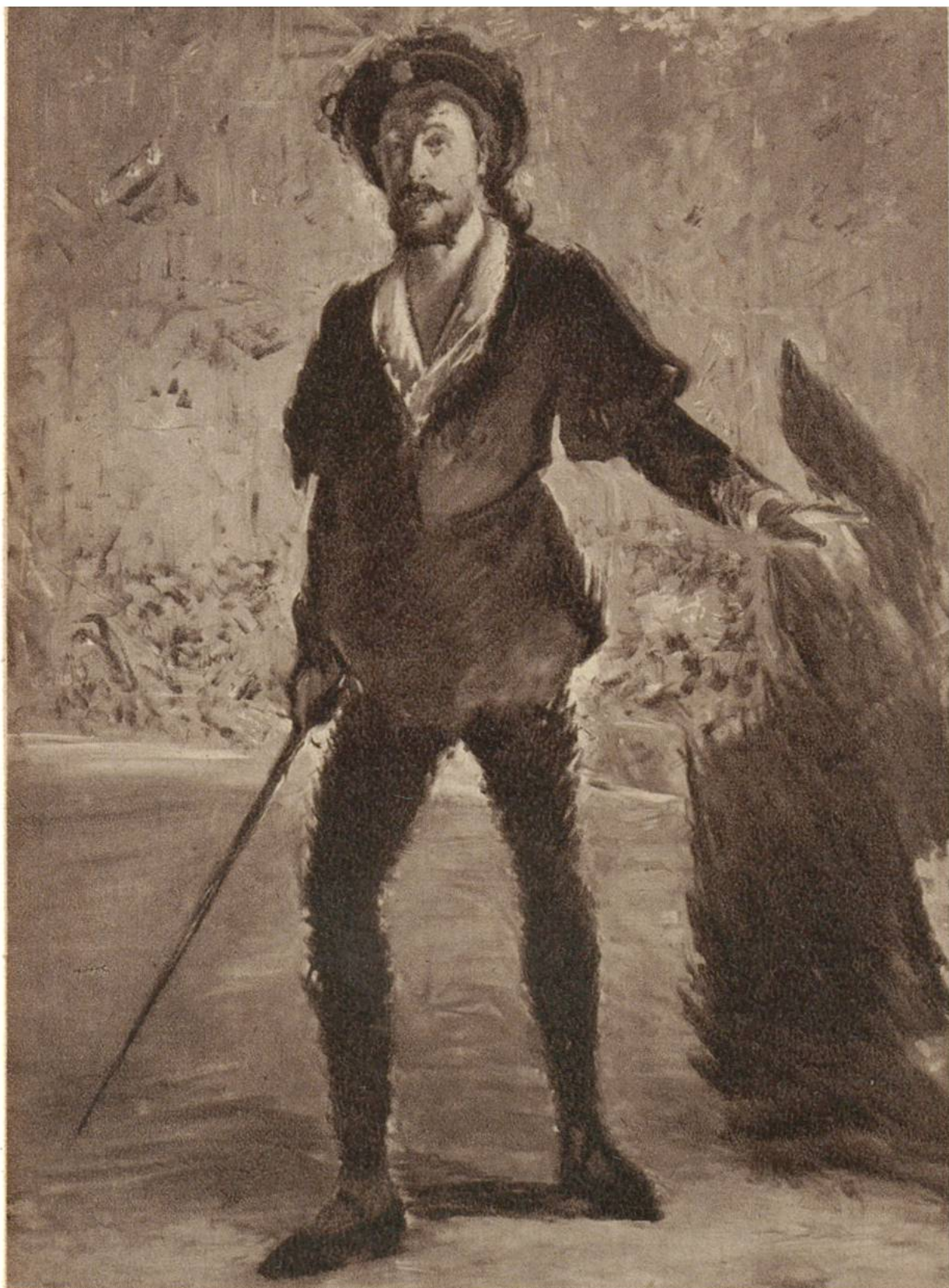
Am «Canal grande» in Venedig, von Wilhelm Marstrand, Kopenhagen, 1810–1873. (Kunstmuseum Kopenhagen.)





Drei junge Engländerinnen, von Gustave Courbet, Paris, 1819–1877.  
(Carlsberg Glyptothek Kopenhagen.)





Der Sänger Faure als Hamlet, von Edouard Manet, Paris, 1832–1883.  
(Kunsthalle Hamburg.)





Das Kornfeld, von Alfred Sisley, Paris, 1839–1899. (Kunsthalle Hamburg.)